

Top Naturwiesen – Wasser hin oder her

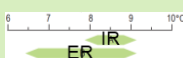
Wo liegt das Problem, wenn Raigras versagt?

→ Italienisches und Englisches Raigras sind die besten, aber anspruchsvollsten Gräser des intensiven Futterbaus. Deren Anteil schwankt zunehmend in unseren Naturwiesen. Warum?



→ Standortprobleme

- Zu trocken → Borstenhirse u.a. statt lt. Raigras
 >900 mm NS, sommertrocken, südexp., flachgründig
- oder zu nass → Spurschäden, Verunkrautung, Verfilzung
 >1500 mm NS, vernässte Mulden und Auenlagen
- Zu heiss oder zu kalt und frostig
 >35°C; JdT IR 8-9°C, ER 6.5-9°C
- Zu lange Schneedecke
- Mäuse oder Welkekrankheit → Verunkrautung

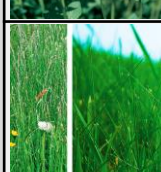
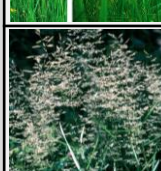


→ Bewirtschaftungsfehler

- Zu tief und zu häufig genutzt
 → >5x genutzt <6-8cm hoch geschnitten → Verfilzung, Hirsen
- Futter zu hoch eingewintert
 → Auswinterungs- und Mäuseschäden
- Engl. Raigras zu alt, im Frühl./Vorsommer nicht beweidet → fördert Horstgräser (IR!), Weideresten, Mäuse
- Zuviel Weideresten → Mäuseschäden
- Zu wenig Stickstoff und Kalk gedüngt
- Zu dicke Gülle bei heissem Wetter ausgebracht
 → Verbrennungsschäden
- Suboptimaler Maschineneinsatz → Bodenverdichtung
- Nasse Böden nicht drainiert → Bodenverdichtung

Gibt es robustere Pflanzen als Raigras?

→ Wenn der Standort das Problem ist, müssen robustere Pflanzen etabliert werden:

Problematische Standorte sind z.B.:		Intensität	Weiden	Mähen	Trocken	Frisch	Feucht
>Mulden- und Auenlagen → feucht							
>Südhänge, flachgründige Böden → trocken							
 Wiesenfuchsschwanz 4-5 x M SM 442, 444, 444(U) UFA (U)Swiss, Steffen (U)Allround, Famosa (U)42/43, OH (U)Bergwiese		i		X	(x)	X	
 Wiesenrispe 5-6 x MW In allen G*-Mischungen		i	X	X	X	X	X
 Rohrschwingel (Zuchtf.) 3-5 x MW Für Engl.-Raigras-Rohrschwingel- Mähweiden: SM 362, 462, UFA (U)Helvetia / Tr.weide, Steffen (U)Arida, Famosa Secco, OH Bergw., OH 46		mi-i	X	X	X	X	X
 Knautgras 3-5 x M Für Engl.-Raigras-MW: SM 430/431(U) Für Knautgras-, Rohrschwingelwiesen: z.B. UFA (U)Helvetia, Steffen (U)Arida		mi-i		X	X	X	
 Timothe 3-5 x MW In fast allen Mischungen anspruchlos - gedeiht auch unter erschweren Bedingungen		mi	X	X	(x)	X	X
 Kammgras 3-5 x MW Für Goldhaferwiesen: SM 451 Für Mäh-/ Dauerweiden: SM 480, 481		mi-wi	X	X	(x)	X	X
 Rotklee / Mattenklee 3-5 x M Für Knautgras- / Rohrschwingelwiesen sowie Mähweiden an trockenen Lagen OH 43, Steffen Arida, Zum Weiden nur Pastor-Typen wie SM 362, UFA Tr.weide		mi	(X)	X	X	X	(x)
 Luzerne 3-5 x M nur für Kunstwiesen (nicht ausdauernd) (SM 320,323,325)		mi		X	X	X	
 Fromental 3 x M Für Fromentalwiesen: SM 450		wi		X	X	X	
 Horn-/ Schotenklee 2-4 x MW Für Engl.-Raigras-Kammgras- Mähweiden: 481 Für Fromental-Wiesen SM 450, 451, 455		wi	X	X	X	X	X
 Rotschwingel 2-4 x MW In fast allen G*-Mischungen, immer in solchen für nicht raigrasfähige Lagen, z.B. SM 431, 442, 444, 462, 481		wi-ext	X	X	X	X	X
 Fioringras 2-3x MW Für Mähweiden: SM 480, 481, 485 Für Goldhaferwiesen: SM 451		ext-wi	X	(X)	X	X	X

Top Naturwiesen – Wasser hin oder her

Wie lassen sich robustere Pflanzen etablieren?

Methode	 Übersaat	 Versamung	 Neuansaat
Beispiel vor-/nachher	 Sept. 2019: Einzelmaos Schnegeln 300g + 110g übersäen, kein N, mit Rindern beweidet  Juli 2020	 7. Aug. 2018  24. Aug. 2018  27. Sept. 2018	 Mai 2024  25. Aug. 2022  Mai 2023
Weiden	✓	---	✓
Wiesen	✓	✓	✓
Bestand	• Zu wenig erwünschte Futtergräser (15-30%) • Fehlende Gräser- und Kleearten • Lückig	• Periodische Regeneration der Horstgräser • Zu wenig Futtergräser • Lückig	• <15% Futtergräser • Viel Problempflanzen • Stark verfilzt • Kein passender Bestand • Sehr lückig (>50%)
Voraussetzung	• >15% Futtergräser	• >30% Futtergräser	• Bearbeitbare Parzelle
Zeitpunkt	• Frühling • Spätsommer -Frühherbst	Alle 3-5 Jahre • Später 2. Schnitt 7-8 Wo nach früher 1. Nutzung • Später 1. (TZ anf. Juni) Italienisches Raigras (alle 2-3J) • Später 2./3. Schnitt 6-7Wo	• Am besten nach Getreide, ev. nach frühreifem Silomais säen
Ausführung	• Passendes Saatgut • Ev. vorstriegeln • Samen einstriegeln, eindrillen, anwalzen oder beweidet • Kein N zur Übersaat • 1-2-mal früh und schonend nutzen	• Bodenheu bereiten • Futter für Rinder, Galkühe und Pferde • Ev. einstriegeln	1) Humusschonendes Direktsaatverfahren, aber mit Totalherbizid a) vor der Ackerkultur und der Kunstwiese b) wenn Kunstwiese direkt auf die Naturwiese >Naturwiese E. Juli abspritzen >nach 3 Wochen abstriegeln oder flach ausseggen (1-2x) >Richtige Mischung säen >Gut walzen >Unkraut bekämpfen 2) Biovariante mit flacher Bodenbearbeitung und Unkrautkur (z.B. Geohobel, mehrere Durchgänge im Abstand von 3-4 Wo)
Anschliessende Bewirtschaftung	• Standorteinschränkungen erkennen und Wiesen entsprechend düngen, nutzen und pflegen. • Bei eingeschränkter Raigrasfähigkeit den Raigräsern "chüderle", die Bestände aber mit robusten Pflanzen absichern. • Bei nicht raigrasfähigen Standorten konsequent auf robuste Pflanzen setzen. • Die Kombination einer periodischen Übersaat, Versamung von Horstgräsern (nur Wiesen), Frühlingsweide und einer sorgfältigen Bewirtschaftung ergeben wertvolle, stabile Naturwiesen.		



